

Elim-Blick

2026/1

Die Hauszeitung



*Wir wünschen
Ihnen ein Gutes,
Glückliches
&
Gesundes*



Inhaltsverzeichnis

Monatsandacht
Was gab es?
Eingezogen
Neue Mitarbeiter
Von uns gegangen
Jubiläum
Wir sage Dankeschön
Ein bisschen Spaß muss sein
Gegen die Langeweile

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag:	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch:	08:00 Uhr bis 13:30 Uhr
Donnerstag:	08:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag:	08:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Monatsandacht Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Dtn 6,5 (Einheitsübersetzung)

Januar: die Zeit der guten Vorsätze und der Neuausrichtung. Was soll mir im nächsten Jahr wichtig werden? Was will ich loslassen, was nehme ich mir vor? Auch der Monatsspruch lädt zur Neuausrichtung ein, zu einem klaren Lebensfokus. Jesus wird dieses Gebot später als eins der beiden wichtigsten zitieren: Gott lieben und den Nächsten wie mich selbst (Markus 12,28-34). Juden rezitieren dieses Gebot morgens und abends. Es gehört zum „Shma Israel“, dem „Höre Israel“, das mit dem vorigen Satz beginnt: „Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben...“ Ein Gebot, an dem Juden und Christen ihr Leben ausrichten sollen. Aber kann man denn Liebe befehlen? Wie geht überhaupt Liebe zu Gott, was soll das praktisch bedeuten? Und ist dieser religiöse

Totalanspruch – „mit ganzem Herzen“ – nicht übertrieben, vielleicht sogar gefährlich? Ja, es ist ein sperriger Satz, ein störender Anspruch. So war er auch gemeint. „Liebe“ wurde damals auch in Vasallenverträgen der mächtigen Assyrer geboten. Damit war eine völlige Unterordnung gemeint: keine Bündnisse mit anderen schmieden, Aufrührer ausliefern, Tribute treu abliefern. Wenn hier betont wird, dass nur dem einen und einzigen Gott eine solche totale Hingabe zukommt, wird damit allen menschlichen Ansprüchen eine Abfuhr erteilt. Gott allein als Herrn meines Lebens zu bekennen, macht mich frei. Frei davon, den Erwartungen anderer genügen zu müssen. Frei davon, mein Leben an den jeweils aktuellen Maßstäben messen zu müssen (ob nun Leistung, Einkommen, die Zahl der Follower oder das Ausmaß an Familienglück). Frei, um Nein sagen zu können, wo gesellschaftliche Ansprüche erdrücken. Selbst da, wo in religiösen Kontexten über mein Leben geurteilt oder verfügt wird, wo Gemeinden kontrollierend werden, führt dieses Gebot in die Freiheit: Gott

allein kann Anspruch auf meine Hingabe erheben, keine menschliche Bewegung. Aber Moment: Ist hier nicht mehr als nur eine befreiende Fokussierung gemeint? Immerhin geht es um Liebe mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft. Und tatsächlich geht diese Formulierung über die Frage nach dem Herrschaftsanspruch hinaus. Im Hebräischen ist dabei das „Herz“ nicht der Sitz der Gefühle, sondern der Gedanken, des Verstandes und des Willens. Die „Seele“ wiederum ist das, was mich lebendig macht: Meine Lebenskraft und meine Bedürftigkeit, meine Menschlichkeit. Hier klingt auch die emotionale Liebe an, jedenfalls wird in der Liebeslyrik genau so formuliert: Immer wieder besingt die Liebende im Hohenlied ihre Sehnsucht nach dem, „den meine Seele liebt“ (Hohelied 3,1-4). In jüdischer wie christlicher Auslegung wurde die Liebessprache des Hohenlieds auf die Gottesliebe bezogen. Ja, auch solche Sehnsucht nach Gott klingt in dem Gebot an. Auch das glückliche Genießen der Nähe Gottes und das schmerzliche Vermissen, wenn Gott nicht zu finden ist, gehören zur Liebe.

Mit der „ganzen Kraft“ wird zuletzt noch einmal die völlige Ausrichtung auf die Liebe zu Gott betont. Aber ich denke doch: Meine „ganze Kraft“ ist manchmal sehr klein. Gefordert ist eben auch nicht mehr, als ich gerade geben kann. Nur das, was da ist. So gut ich kann und mit allem, was ich bin, soll ich Gott lieben, fordert der Monatsspruch. Mit meinen Gedanken, Plänen und Prioritäten, meiner Menschlichkeit und Lebendigkeit, mal sehnsüchtig, mal begeistert, in meiner Kraft und meiner Schwäche soll – will ich Gott lieben. Nur er darf mein ganzes Sein in seinen Dienst nehmen. Weil er mich liebt und mein Bestes will, kann ich mich ihm ganz anvertrauen. Wie würde es aussehen, wenn ich das neue Jahr in dieser Freiheit und mit diesem Fokus leben würde?



Gemeinsam unterwegs um die Ginsburg



Frische Luft, gute Laune und nette Gesellschaft.
Die MAV-Elim lud zu einer gemeinsamen
Wanderung rund um die Ginsburg
ein. Viele Mitarbeitende sowie neue Kollegen
und Kolleginnen aus dem Diakonischen
Seniorenzentrum Hilchenbach schnürten die
Wanderschuhe und machten sich gemeinsam
auf den Weg.

Für eine kleine Stärkung zwischendurch war bestens gesorgt. Snacks, Getränke und sogar ein motivationsarmband begleitete die Gruppe auf ihrer Tour.

Den gemütlichen Abschluss fand der Tag in der Gisburger Heide. Bei leckerem Essen und guten Gesprächen ließ man die Wanderung entspannt ausklingen.

Ein rundum gelungener Ausflug, der wieder einmal zeigte, wie schön Gemeinschaft sein kann.

Diakonie 
in Südwestfalen

Bingo

Bingo ist ein besonders beliebtes Spiel, dass viel Freude bereitet.



Mit großer Konzentration und Begeisterung verfolgten unsere Bewohner die gezogenen Zahlen.



Es wird gespannt mitgefeibert, gelacht und
gejubelt, wenn die richtigen Reihen erreicht
werden.



Für jede gewonnene Runde
Gibt es ein kleines Geschenk,
dass die Stimmung noch
fröhlicher macht und für
schöne gemeinsame
Momente sorgt.



Wenn Annelotta ins Haus kommt...

Eine ganz besondere Atmosphäre erfüllte das Haus, als Clownin Annelotta im November wieder bei uns zu Gast war. Und wie jedes Mal war die Vorfreude schon groß. Denn wenn Anelotta kommt, bringt sie Lachen, Musik und ganz viel Herz mit.



Mit roter Nase, Charm und einem feinem Gespür für die kleinen liebevollen Momente zog sie durch die Wohnbereiche und schenkte unseren Bewohnern heitere Augenblicke.



Mit ihrer Ukulele begleitet sie ihre Lieder selbst und nahm alle mit, in eine beschwingte, fröhliche Stimmung.

Solche Besuche zeigen immer wieder, wie wohltuend Humor und Musik sein können.





Liebe Annelotta, wir sagen Danke und freuen uns schon jetzt auf das nächste Wiedersehen.



Crêpes

An einem winterlichen Vormittag verwandelte der soziale Dienst das Haus in eine kleine Crêpes-Stube.



Voller Vorfreude versammelten sich die Bewohner und genossen die frisch gebackenen Crêpes in allen Varianten. Mit Zucker, Nutella, Marmelade oder frischem Obst. Mit jedem Bissen stieg die Freude, es wurde gelacht und geschlemmt, und der kalte Wintertag fühlte sich gleich ein bisschen wärmer an.





Laternen- umzug

Zu St. Martin erlebten unsere Bewohner einen ganz besonderen Nachmittag: Die Kinder der Kita Oberndorf machten im Rahmen ihres Laternenumzugs Halt in unserem Innenhof, um für uns zu singen und musikalische Freude zu bringen. Bei altbekannten Laternenliedern und auch neuen Stücken wurde fleißig mitgesungen.

Begleitet wurden die Kinder von einem Tambourkorps, das für eine stimmungsvolle, musikalische Untermalung sorgte. Die leuchtenden Farben und liebevollen Details der Laternen sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre. Unsere Bewohner waren begeistert, von dem Besuch und der Herzlichkeit der Kinder.

Ein ganz besonderes Highlight war zum Abschluss das Musikstück „Die Fischerin vom Bodensee“, das vom Tambourkorps gespielt wurde – ein Lied, das viele Erinnerungen weckte und mit viel Applaus belohnt wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei den Kindern, Eltern und Erziehern der Kita Oberndorf für diesen unvergesslichen St.-Martin-Moment.



Weihnachtsbäckerei im Elim

Ohne Plätzchen backen ist die Weihnachtszeit
für viele unvorstellbar.

So auch im Elim, wo an unterschiedlichen Tagen
die Weihnachtsbäckerei im vollem Gang war.
Die Bewohner und Mitarbeiter versammelten
sich, um gemeinsam köstliche Plätzchen zu
zaubern.

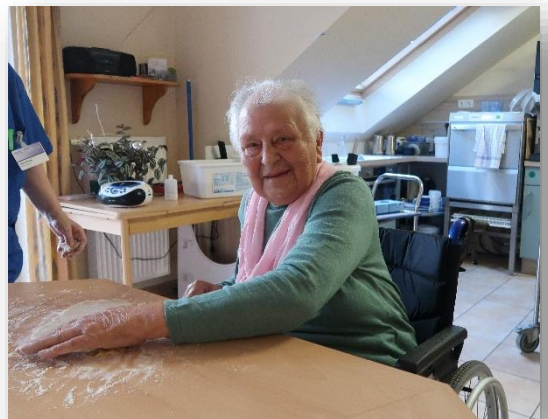


Der Duft der frisch gebackenen Kekse erfüllte
jeden Bereich des Hauses und zauberte ein
Lächeln auf die Gesichter aller.

In fröhlicher Zusammenarbeit wurden Teige geknetet, Ausstechformen verwendet und die



Plätzchen liebevoll dekoriert. Die Bewohner erzählten von ihren Weihnachtstraditionen, und zwischendurch wurden Lieder gesungen, was die festliche Stimmung zusätzlich steigerte. Als die Plätzchen fertig waren, war die Freude groß. Das Ergebnis sah nicht nur wunderschön aus, sondern schmeckten auch himmlisch.



Kita Oberndorf singt Weihnachtslieder

An einem Dienstagvormittag im Dezember, hatte die Kita Oberndorf einen ganz besonderen Besuch im Seniorenheim.

Die Stimmen der Kinder erfüllte den Saal mit Enthusiasmus und Lebensfreude. In ihren zauberhaften Kostümen, die sie wie kleine Bäcker aussehen ließen, trugen sie das fröhliche Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ vor.



Es war ein wahrhaft festlicher Anblick, als die Kinder mit strahlenden Augen und viel Energie sangen.

Nach dem ersten Lied folgten weitere bekannte Melodien, die sowohl die kleinen Sänger als auch die Zuhörer begeisterte.

Die Atmosphäre war geprägt von Freude und einem gemeinsamen Weihnachtsgefühl, das alle Anwesenden miteinander verband.





Ein ganz besonderes Geschenk hatten die Kinder ebenfalls vorbereitet. Sie überreichten den Bewohnern ein selbst gemaltes Bild, dass mit viel Liebe und Kreativität entstanden war.

Die Dankbarkeit in den Gesichtern der Senioren war unübersehbar; die Freude über das Kunstwerk war groß.

Frohe

Weihnachten



wünscht die Kita Oberndorf

Dezember 2025

Ausflug Weihnachtsmarkt Hilchenbach

In der Adventszeit unternahmen unsere Bewohner einen schönen Ausflug zum Weihnachtsmarkt im Seniorenheim in Hilchenbach. Bequem und sicher fahren wir mit einem Bus der Diakonie, so konnten alle den Ausflug entspannt starten.



Vor Ort erwartete uns eine festliche Atmosphäre mit liebevollen geschmückten Ständen.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt:
Bratwurst, frisch gebackene Waffeln und
wärmender Glühwein luden zum Genießen ein.



Es gab tolle gebastelte Deko, und ein Highlight war das Glücksrad, an dem alle ihr Glück versuchen konnten.



Für große Begeisterung sorgten Außerdem die Alpakas, die zu Besuch waren und gestreichelt werden durften.

Diese Besondere Begegnung zauberte vielen ein Lächeln ins Gesicht. Mit vielen schönen Eindrücken und weihnachtlicher Stimmung im Gepäck kehrten wir am späten Nachmittag wieder zurück.



CVJM singt Weihnachtslieder

An einem Dezembernachmittag besuchte die Mädchenjungschar unser Haus und begeisterte unsere Bewohner. Insgesamt fünfzehn Mädchen gestalteten das Programm, welches mit Gitarrenbegleitung untermalt wurde. Gemeinsam wurden auf allen Wohnbereichen Lieder gesungen, unter anderem „Oh du fröhliche „und, „In der Weihnachtbäckerei“. Ein winterliches Bewegungsspiel lud zusätzlich zum Mitsingen ein.





Wir möchten uns herzlich bedanken, dass der CVJM jedes Jahr an uns denkt, uns besucht und unseren Bewohnern immer wieder eine große Freude bereitet.



Weihnachtsmarkt im Haus

Am 12. Dezember fand unser lang ersehnter Weihnachtsmarkt statt, der von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Firmenlauf Gruppe mit viel Engagement organisiert wurde.



Die umfangreichen Vorbereitungen und die liebevolle Gestaltung zeigten eindrucksvoll, wie viel Herzblut in dieses Event gesteckt wurde.

Am reich gedecktem Kuchenbuffet, konnten die Besucher selbstgebackene Kuchen und Torten genießen.



Ein Weihnachtsmarkt wäre natürlich nicht vollständig ohne Glühwein. Sein aromatischer Duft erfüllte die Luft und zog zahlreiche Gäste an.



Besonders schön war es, dass Verkäufer aus der Region eingeladen wurden, die ihre handgefertigten Produkte anboten.



Von kunstvollen Weihnachtsdekorationen bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten war für jeden Geschmack etwas dabei.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte Frau Höse, deren bezaubernde Melodien das festliche Ambiente harmonisch untermalten.



Nikolaus

An einem frostigen Dezembernachmittag besuchte der Nikolaus mit seinem prall gefüllten Sack voller Schokolade die Wohnbereiche. Mit einem herzlichen „Ho,ho“ betrat er die Räume und sofort breiteten sich Freude und Aufregung unter den Bewohnern und Bewohnerinnen aus.



Erinnerungen an vergangene Nikolaustage wurden lebendig. Einige Bewohner schwelgten nostalgisch in Erinnerungen, während andere schüchtern ihre Geschenke entgegennahmen. Die Augen leuchteten vor Freude, doch bei manch einem schimmerten auch Tränen der Rührung.



Es waren nicht nur die Süßigkeiten die die Herzen öffneten, sondern auch die gemeinsamen Momente. Geschichten, die geteilt wurden und die Lieder die angestimmt wurden.

Geschenke der Brücken

Apotheke

Auch dieses Jahr hat die Brücken Apotheke Erndtebrück wieder mit viel Herz wunderschöne Geschenke für ihre Kunden und unsere Bewohner vorbereitet.

Dieses Mal warteten zauberhaft verpackte Wichtelmänner darauf, verteilt zu werden. Mit riesiger Freude und einem großen Lächeln wurden sie von unseren Bewohnern entgegengenommen. Ein kleines Geschenk, dass viel Wärme ins Haus brachte.



Heiligabend

„Jesus ist das Licht der Welt“

Am Heiligen Abend versammelte sich die Hausgemeinschaft zu einer gemeinsamen stillen Nachmittagsfeier.

Die Predigt von Pfarrer Lehnsdorf, sowie die stimmungsvollen Lieder des Sing-Team Oberndorf, luden zum Innehalten ein und sorgten für eine besinnliche Weihnachtsstimmung.





Unser Mitbewohner Herr Rothhaupt trug ein Gedicht sowie eine weihnachtliche Geschichte vor. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde gemeinsam das Knecht-Ruprecht-Gedicht vorgetragen.

Zum Ausklang des Nachmittags fand auf allen Wohnbereichen eine Bescherung statt, bei der alle Bewohner ein Geschenk des Hauses erhielten und mit Freude entgegennahmen.



Bunt und fröhlich ins neue Jahr

Der Hofbick erstrahlte in bunten Farben und sorgte sofort für Feststimmung. Bei fruchtiger Bowle, guter Musik und bester Laune wurde geschunkelt, gelacht, getanzt und kräftig in die Tröten gepustet.



Ein ganz besonderes Highlight brachte unsere Mitarbeiterin Annette mit. Einen Nagelklotz! Mit viel Schwung, Ehrgeiz und großem Spaß wurden die Nägel versenkt. Begleitet von Applaus und herzlichem Lachen.



Mit so viel Freude, Gemeinschaft und Herzenswärme sind wir ins neue Jahr gerutscht und wünschen uns, dass es genau so bunt, lebendig und voller schöner Momente weitergeht.

Spenden, die Freude rollen lassen

Seit 2024 wurden alle eingegangenen Spenden mit einem besonderen Ziel gesammelt. Im Dezember 2025 war es dann endlich soweit. Unsere neue Tischkegelbahn ist eingezogen!



Sie ist bereits fleißig im Einsatz und sorgt für viel Spaß, Ehrgeiz und fröhliches Miteinander.

Dank ihrer Mobilität kann sie auf alle Wohnbereiche mitgenommen werden und bringt so überall Bewegung und gute Laune ins Haus.

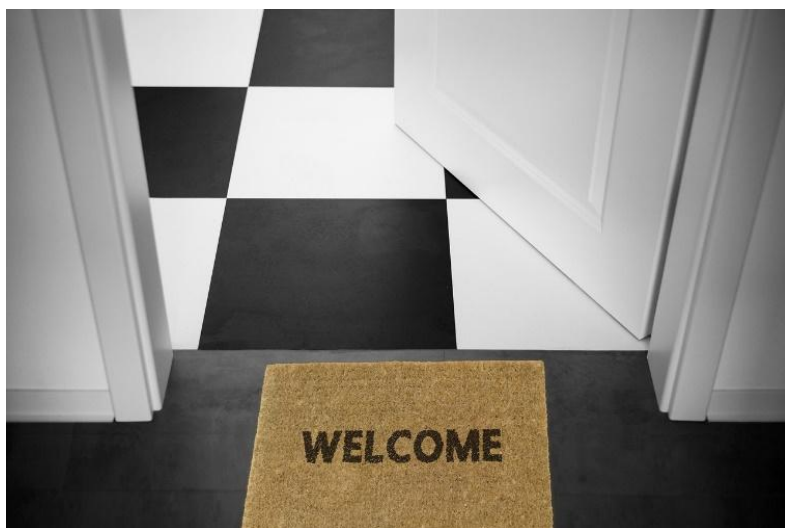


Ein herzliches Dankeschön an alle
Spenderinnen und Spender. Aus vielen kleinen
Beiträgen ist große Freude entstanden.



Eingezogen vom 01.11.2025 - 31.01.2026

Frau Ingeborg Dickel
Frau Sieglinde Treude
Herr Wilhelm Rothenpieler
Frau Lore Riemann
Frau Ilse Dickel
Herr Günter Sonneborn



Neue Mitarbeiter vom 01.11.2025 - 31.01.2026



Frau Boda Li
(FSJ)



Herzlich Willkommen



Von uns gegangen

**Verstorben vom
01.11.2025 – 31.01.2026**

Herr Friedrich (Fritz) Schmidt

Frau Tamara Likaj

Frau Hannelore Völkel

Herr Axel Wolf

Frau Helma Kuhn-Henk



**Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Josua 1.5b.**

Dienstjubiläum

Frau Anja Conrad 20 Jahre
Frau Schlöffel Kornelia 30 Jahre

Glückwunsch!





Wer zu Letzt lacht...

Am Tag vor Heiligabend sagt das kleine Mädchen zur Mama: „Ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony“. Die Mama erwidert: „Alles klar, morgen gehen wir zum Friseur.“

„Ach Oma, die Geige von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“

„Tatsächlich?“, freut sich die Oma.

„Ja, Mama gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!“

„Was ist der Unterschied zwischen einer Wunderkerze und einem Politiker?“

Die Wunderkerze hat wenigstens einen Geistesblitz.

Gegen Langeweile

Montag	• Gymnastik und Bewegung
---------------	--

Dienstag	• Gedächtnistraining
-----------------	--

Mittwoch	• Singen
-----------------	--

Donnerstag	• Gymnastik und Bewegung 14-täglich • Männerstammtisch • Klönrunde
-------------------	--

Freitag	• Jeden dritten Freitag 15.00 Uhr Andacht im Saal • Friseur ist im Haus
----------------	---

Samstag	• Einzelbetreuung • Zeit für Besuche
----------------	--

Sonntag	• Einzelbetreuung • Zeit für Besuche • TV Gottesdienst
----------------	--